

**eifach guet!**

**Brot vom Bio-Beck an ächte Gnuss!**

**IMPUS**  
REFORMHAUS HÖNGGERMARKT  
ERNÄHRUNGSBERATUNG  
Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich  
Telefon 044 341 46 16

Limmattalstrasse 140  
044 383 74 64

**S P I T Z Ü B A R T H**

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

**AsiaBudo Center**  
Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg

Karate · Kung Fu für Kinder  
Karate · Kung Fu für Erwachsene  
Tai Chi Chuan · Qi Gong  
Kickboxing · Krav Maga

Info-Telefon 044 954 09 42

**Atemwegs-Apotheke**

Apotheke Höngg  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstrasse 168  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16

**FAWER**  
TV HIFI VIDEO

HönggerMarkt  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 341 57 00

**Grundig**  
LCD-TV  
Monaco  
LXW 82-9622 DL

- TV, Video und Audio-Reparaturen
- Fachberatung und Verkauf
- Die besten Preise

## Höngg Aktuell

**Jazz Happening des Jazz Circle Höngg**  
Donnerstag, 2. November, 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151.

**Kinderexkursion NVV**  
Samstag, 4. November, 9 Uhr, Bushaltestelle Heizenholz.

**Eröffnung Naturpark Science City**  
Samstag, 4. November, 15 Uhr, ETH Hönggerberg.

**Räbeliechli-Umzug**  
Samstag, 4. November, diverse Besammlungsorte, Details siehe Seite 8.

**Reformationsgottesdienst mit Abendmahl**  
Sonntag, 5. November, 10 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

**Ziehung Glückslos**  
Sonntag, 5. November, 10 bis 12 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

**Wissenschaft erleben**  
Sonntag, 5. November, 10.30 bis 15.30 Uhr, ETH Hönggerberg.

**Öffnung Ortsmuseum**  
Sonntag, 12. November, 10 bis 12 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

**Kirchgemeindeversammlung**  
Sonntag, 12. November, 11.15 Uhr, reformierte Kirche.

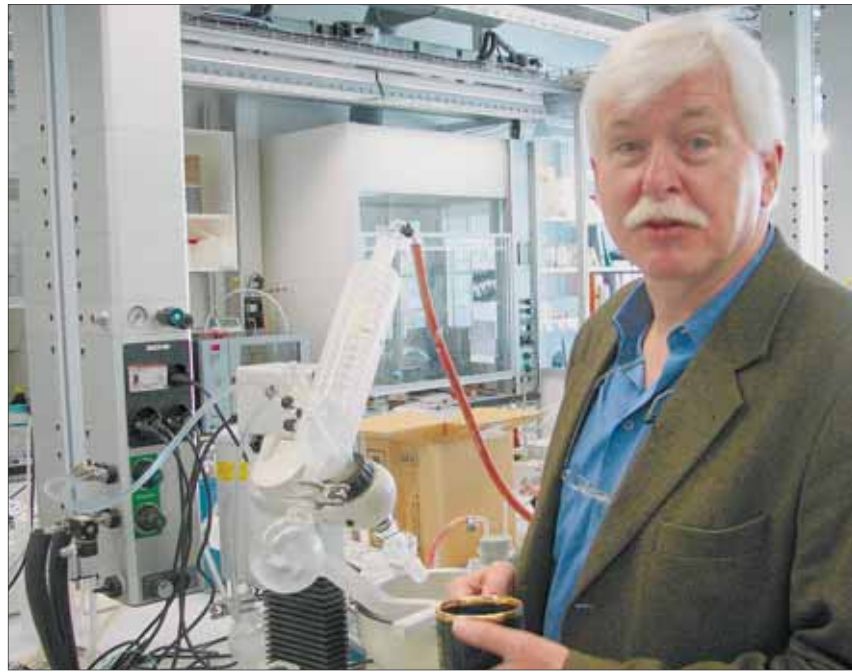
## Science City lebt auch an den Wochenenden

**Vom November bis im kommenden Februar bietet Science City der Bevölkerung an den Wochenenden verschiedene Möglichkeiten, einen Blick hinter die Kulissen der Hochschule zu werfen. Die Verantwortlichen wollen so als Beispiel vorangehen und die Bevölkerung dazu animieren, die Räume für eigene Anlässe zu nutzen.**

Sarah Sidler

Mit dem «Treffpunkt Science City» will die ETH den bewährten Dialog zwischen Wissenschaft und der Bevölkerung aus dem Jubiläumsjahr weiterführen. Im Programmpunkt «Forschung zum Anfassen» halten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Kurzvorlesungen, diskutieren mit Besuchern über ihre Arbeit und führen sie durch ihre Labors. Im «Science Talk am Sonntag» treffen prominente Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Showbusiness und Sport Forscher der ETH zu einem anregenden Gespräch vor Publikum.

Geführte Rundgänge durch Gebäude und Anlagen zeigen auch unbekannte Seiten von Science City. So wird der ETH-Standort Hönggerberg mit seiner Vielfalt an Pflanzen und Tieren am Samstag, 4. November, um 14 Uhr offiziell als «Naturpark» durch die Stiftung «Natur & Wirtschaft» ausgezeichnet. Der Obergärtner bietet um 15 Uhr einen geführten Rundgang an. «Wir haben einen grossen Pflanzenbestand, ein Biotop und eine über 250 Jahre alte Eiche», sagt er. Mit seinem Team achtet er darauf,



Ulrich Suter, Professor für Polymere, führte durch sein Labor. Foto: Sarah Sidler

dass die Pflanzen ohne Chemikalien gepflegt und die Wiesen möglichst lange nicht gemäht werden. So kommen die Blumen eher zum Blühen.

Zudem ist vorgesehen, dass Nistkästen in Science City aufgehängt werden. Ebenfalls im Freien finden die Hörspaziergänge statt. Interessierte haben die Möglichkeit, mit einem iPod, der im Bistro ausgeliehen werden kann, das Gelände auf eigene Faust zu erforschen.

### 80 000 Jahre Kunststoff-Entwicklung in 20 Minuten

Zum Start von «Treffpunkt Science City» am Sonntag, 5. November, öff-

nen Materialwissenschaftler um 12 Uhr ihre Denkwerkstätten und führen das Publikum durch die faszinierende Welt der neuen Materialien – vom Kunststoff bis zur Zahnkeramik. Dazu erklärt Ulrich Suter, Professor für Polymere, um 14 Uhr, wie sich die Herstellung von Kunststoff in den letzten 80 000 Jahren verändert hat. Bereits die Neandertaler hantierten mit diesem praktischen Material. Zudem verblüfft er mit Zahlen. Oder wussten Sie, dass weltweit 7500 Kilogramm Kunststoff pro Sekunde hergestellt werden?

Im «Science Talk am Sonntag» unterhält sich SF-Meteorologe Thomas Bucheli um 11 Uhr mit dem Teilchen-

physiker Günther Dissertori. Die Gäste, dieses Mal also Bucheli, haben jeweils die Möglichkeit, das Gesprächsthema auszuwählen. Auf dem Programm stehen am Sonntag zudem geführte Rundgänge um 10.30 Uhr durch das Science-City-Gelände sowie zwei Auftritte des Blechbläserquartetts 4Kant Brass um 10.30 und 13 Uhr.

Als Gäste des «Science Talk» an den folgenden Sonntagen haben der Zürcher Stadtpräsident Elmar Ledergerber und Caspar Selg, die Stimme des «Echos der Zeit» von Schweizer Radio DRS, zugesagt. «Forschung zum Anfassen» verspricht im November und Dezember Einblicke in Tunnelbau und Erdvermessung sowie in die Biologie der Zelle.

### Räume stehen für Anwohner frei

«Diese Plattform ist offen und ausbaufähig», sagt Rolf Prohala, Medienverantwortlicher. Ihn würde es freuen, wenn ansässige Vereine, Firmen oder Privatpersonen die Infrastruktur von Science City für eigene Veranstaltungen nützen würden. So bietet er an, die Räume kostenlos zu vermieten. Allfälliger Aufwand müsste aber verrechnet werden.

Detaillierte Angaben zur Raumvermietung gibt Michael Salzmann unter Telefon 044 632 22 96. Infos zum «Treffpunkt Science City» vor Ort in der Infobox. Informationen zum Programm bis Ende Jahr findet man unter: [www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt](http://www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt).

## Sechs Tickets für das «Lunik»-Konzert zu gewinnen

**Im Rahmen von Heineken music spielt am Samstag, 25. November, die Schweizer Erfolgsband Lunik um 20 Uhr im «Kaufleuten». Der «Höngger» verlost hierzu sechs Eintritte.**

Vom Trip-Hop zum Pop und vom Septett zum Trio hat sich die Berner Band Lunik seit ihrer Gründung Mit-

tel der neunziger Jahre entwickelt – und zu einer der wenigen jungen Schweizer Bands, die auch im Ausland Gehör finden.

Melancholie und Melodie bilden den Kern der Musik der Gruppe um die Sängerin Jaël. Zwar widmen sich «Lunik» noch immer langsameren Rhythmen, ruhigen Klangflächen und soul-beeinflussten Gesangs-

linien, wie sie dem Trip-Hop eigen waren, doch haben sie sich allmählich vom Sound von Bristol entfernt, der dem Débutalbum «Rumour» unüberhörbar die Form gegeben hatte. «Lunik» geht heute freier mit ihrer Trip-Hop-Vergangenheit um.

Im Vorverkauf findet man Tickets unter [www.allblues.ch](http://www.allblues.ch), [www.kaufleuten.com](http://www.kaufleuten.com), an allen Ticketcornern, bei

der Post, Manor, SBB, BiZZ, Jecklin, Jelmoli, Migros-City.

### Drei Mal zwei Tickets warten

Wer gewinnen will, schickt bis am Donnerstag, 9. November, ein E-Mail an [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch) oder eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich. (e/scs)

## Inhalt

Gut besuchter Neuzuzüger-Anlass mit Führung	3
Analyse macht Unsichtbares sichtbar- und greifbar	3
Aus dem Kantons- und Gemeinderat	5
Tertianum AG: Eine gute Arbeitgeberin	5
Tram-Museum sagt adieu	8
SV Höngg gewinnt erneut	8

8–20 Uhr

## TV-Reparaturen

immer aktuell **044 272 14 14**  
TV GRUNDIG  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich



Lassen Sie sich bei uns **gratis** den Augendruck messen  
(bis Ende Oktober 2006)

## Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti  
M. S. in Clinical Optometry  
eidg. dipl. Augenoptiker  
Sportoptometrist



Limmattalstrasse 204  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 20 10

persönliche Beratung wird bei uns GROSS geschrieben, wir freuen uns auf Ihren Besuch



## Nächstens

**2.** November. Jazz Happening des Jazz Circle Höngg mit Buddha Scheidegger am Piano und Franta Uhlir am Bass.

**20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151**

**4.** November. Kinderexkursion des Natur- und Vogelschutzvereins – auch Eltern dürfen mit. Es wird geforscht, wie die Tiere der Kälte trotzen und es den Sträuchern geht.

**9 Uhr, Bushaltestelle Heizenholz**

**4.** November. Eröffnung Naturpark Science City mit einer Führung durch den Garten.

**15 Uhr, ETH Hönggerberg**

**4.** November. Räbeliechli-Umzug. Details siehe Seite 8.

**18.30 oder 18.45 Uhr, diverse Besammlungsorte**

**5.** November. Reformationsgottesdienst mit Abendmahl.

**10 Uhr, Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4**

**5.** November. Öffnung Ortsmuseum um mit Ziehung des Glücksloses.

**10 bis 12 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2**

**5.** November. Eröffnungsanlass Treffpunkt Science City mit Führungen, Gesprächen, Konzerten und mehr. Details vor Ort oder unter [www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt](http://www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt).

**10.30 bis 15.30 Uhr, ETH Hönggerberg**

**13.** November. Das Duo Ragusa spielt.

**15 Uhr, Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4**

## Nationaler Grippeimpftag vom 10. November

**Die aktuelle Grippe-Impfkampagne wird vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) gefördert und die Höngger Ärztinnen und Ärzte beteiligen sich daran wie jedes Jahr mit vollem Engagement.**

In der Schweiz müssen zwischen 1000 bis 5000 Personen wegen Grippe-Symptomen ins Spital eingeliefert werden, dabei sterben 400 bis 1000 Patienten an den Folgen einer Grippe. Insbesondere bei Menschen über 65 Jahre und bei Personen, die an chronischen Herz-, Lungen- oder Stoffwechselerkrankungen leiden, kann die Grippe der Gesundheit und dem Wohlbefinden langfristig schaden. Folgende Personengruppen sollten sich impfen lassen, die Kosten werden von der Krankenkasse übernommen:

- Personen über 65 Jahre
- Menschen mit chronischen Erkrankungen (Kinder und Erwachsene) wie Herz- und Lungenkrankheiten, Zuckerkrankheit, Nieren-schwäche
- Personen, die regelmässig medizinische Betreuung benötigen oder im Verlaufe des Jahres im Spital waren
- Bewohner von Heimen
- Pflege- und Medizinalpersonen
- pflegende Angehörige von Chronischkranken

### Junge erhalten Vergünstigung

Gesunde und junge Personen, die das Risiko einer Erkrankung mit Arbeitsunfähigkeit vermindern möchten, profitieren vom Grippeimpftag und erhalten eine Prophylaxe zu einem vergünstigten Preis. Das BAG schlägt ein unkompliziertes Vorgehen vor, das lautet, dass man am 10. November ohne Voranmeldung beim Arzt vorbeigeht und einen Pauschalbetrag von 25 Franken bezahlt. (pr)

# Abwechslungsreicher Neuzuzüger-Anlass

**Am vergangenen Donnerstagabend lud der Quartierverein einmal mehr zum traditionellen Neuzuzüger-Anlass. Der Rundgang führte von der reformierten Kirche zum Ortsmuseum und fand seinen Ausklang im Weinkeller von Paul Zweifel.**

— Pablo Assandri

An die vier Dutzend Leute hatten sich am vereinbarten Ort zusammengefunden. Wie sich herausstellte, waren es je zur Hälfte Neu- und Althöngger. Der Höngger Quartiervereinspräsident Marcel Knörr referierte über die Zeiten, als es den Hirten noch gelang, die Schäfchen regelmässig und in grosser Zahl zu mobilisieren und – man staunte – sich das Einzugsgebiet der heutigen reformierten Kirche Höngg noch bis in den Aargau erstreckte. Wer nimmt heute noch zwei Stunden Fussweg in Kauf, um der Sonntagsmesse beizuwohnen? O tempora, o mores!

Doch nicht genug der Gedanken-



Neuzuzüger und Einheimische kamen sich näher.

Foto: Pablo Assandri

reisen in die Vergangenheit, mit dem Findling hinter der Kirche wurde sogar die Eiszeit in Erinnerung gerufen, worauf die phantasievolleren unter den Zuhörenden die Eismassen in Zeitlupe durch das Limmattal ziehen sahen. Und weiter ging der Erkundungsspaziergang, an dem Neuzuzüger und gestandene Höngger in ein erstes Gespräch kamen. Wie wird

aus einem Neuzuzüger oder einer Neuzuzügerin ein Höngger oder eine Hönggerin?

### Die Vereine stellen sich vor

Nach der Besichtigung des Ortsmuseums und der derzeitigen multimedialen Ausstellung «Son et lumière» stand der Besuch des Weinkellers im

Hause Zweifel auf dem Programm, wo die Neulinge schon gespannt von den anwesenden Vereinen erwartet wurden. Ganze 62 Vereine zählt man in Höngg, wovon wiederum ein Drittel am Anlass präsent war und seine Tätigkeiten vorstellte. Die jüngsten im Bunde waren die Pfadfinder, die den jungen Eltern unter den Neuzuzügerinnen die Pfadi schmackhaft gemacht haben, und versicherten, dass ihre Kinder bei ihnen gut aufgehoben seien.

Von den Armbrustschützen Höngg bis zur Zürcher Freizeitbühne, die ihre Stücke in Mundart aufführt: Weit und breit herrschte ein reges Treiben und Werben um neue Mitglieder. Im musikalischen Rahmenprogramm schafften es sowohl der Männerchor als auch der Jazz Circle Höngg, die Besucher zu überzeugen und den einen und anderen sogar zum Schunkeln zu animieren. Nicht zuletzt sei erwähnt, dass sich Höngg auch, von den einheimischen Wein betrifft, von seiner besten Seite zeigte und die Vorfreude auf die Expovina weckte.

## Unsichtbares wird dank Studie sichtbar

**Am vergangenen Mittwoch präsentierte die Hönggerin Liliane Forster ihr erstes Buch «unsichtbar». Die Analyse berichtet von Frauen über 50, ihrer Denkweise, ihrem Konsumverhalten, besonders bei der Bekleidung. So bietet sie Entscheidungsgrundlagen für Unternehmen, die diese Zielgruppe für sich gewinnen wollen.**

— Sarah Sidler

Rund 80 Personen fanden sich am Mittwoch vergangener Woche im Restaurant Rigiblick ein. Dort fand die Buchvernissage der Höngger Autorin, Texterin und Designerin Liliane Forster statt. Gemeinsam mit der Initiatorin und Verlegerin Alexandra Pfister präsentierte sie die Resultate zahlreicher Gespräche mit Frauen über 50.

«Im Gegensatz zu anderen zahlreichen Studien zählt bei uns nicht die Quantität, sondern die Qualität der Information», so Forster. Sie habe anhand eines eigens erstellten Fragebogens mit 16 Frauen zwischen 50 und 70 Jahren an Roundtables in Gruppen lange persönliche und intime Gespräche geführt. Themen des Fragenkatalogs waren Kindheit, Beruf, Familie, Lebens- und Wohnsituation, Körperbewusstsein, Ernährung, Kleider und vieles mehr, sprich das gesamte Dasein dieser Frauen. Die Altersbegrenzung von 50 bis 70 Jahren ist willkürlich, empfiehlt sich jedoch aufgrund der Entwicklungsgeschichtlich völlig neuartigen Lebenssituation dieser Frauen: Sie sind aufgewachsen mit traditionellen Werten, stellten sich in ihrer Jugend gegen die konservativen Moralvorstellungen



Verlegerin Alexandra Pfister und Autorin Liliane Forster hinter ihrem Werk. (scs)

ihrer Eltern und wurden in einer modernen, konsumorientierten Gesellschaft erwachsen. Heute sind sie so zahlreich wie noch in keiner Generation vor ihnen.

### Wer nimmt sich dieser Zielgruppe an?

Diese Frauen sind es leid, von Gesellschaft und Wirtschaft entweder nicht oder nur aus klischee-behafteter Perspektive wahrgenommen zu werden. Sie alle leben einen individuellen Lebensstil, der sich auch in ihren Kleidern widerspiegelt. Die Frauen haben Zeit für sich, ihre Pläne und Ziele, sie fühlen sich zwar reif, aber noch nicht alt. Die Wirtschaft interessiert sich viel mehr für die Jungen, dadurch fühlen sich Frauen im dritten Alter vernachlässigt. Eine absurde Situation, besonders wenn man bedenkt, dass sich mehr Menschen im Alter über 50 Jahren bewegen als um die 25 Jahre.

Die Studie zeigt, was diesen Frauen wichtig ist, für was sie bereit sind, Geld auszugeben. So ist Forsters und Pfisters Werk unternehmerisch gesehen interessant. Besonders wenn man das spannende Resultat der Frage betrachtet, was für reife Frauen beim Einkaufen – beispielsweise eines Kleidungsstückes – wichtig ist: An erster Stelle steht die Qualität, an zweiter das Aussehen, der Preis folgt erst an sechster Stelle und die Tradition am Schluss. Die Resultate dieser Analyse sollen als Weckruf für die Wirtschaft dienen, sich dieser wachsenden, kaufkräftigen, aber inhomogenen Zielgruppe anzunehmen.

Die qualitative Analyse samt Entscheidungsgrundlagen für Unternehmen, welche diese Zielgruppe für sich gewinnen wollen, ist zu beziehen bei [info@lexstyle.ch](mailto:info@lexstyle.ch) oder Telefon 055 260 16 61. 144 Seiten, 1750 Franken.

## Höngger Senioren-Wanderung 60 plus

**Die Tageswanderung vom Mittwoch, 8. November, führt von Bischofszell dem Thurufer entlang nach Niederbüren über Niederuzwil nach Buchental. Die Wanderzeit beträgt rund dreieinhalb Stunden.**

Mit dem InterCity, Zürich HB ab 7.39 Uhr, geht's nach Bischofszell. Dort wird auf's Postauto 740 nach Bischofszell umgestiegen. Der Kaffeehalt ist im Café Vollenweider vorgesehen.

Um 9.45 Uhr beginnt die Wanderung, durch die Altstadt vorbei am barocken Rathaus. Auf dem Thuruferweg erreichen die Wanderer um 11.30 Uhr in Niederbüren das Restaurant Zur alten Herberge zum Mittagessen. Nachher geht es um 13.30 Uhr weiter zum Thur-Uferweg. Um 15 Uhr trifft die Gruppe in Niederuzwil ein. Bei der Postautohaltestelle Buchental fährt um 15.14 Uhr das Postauto nach Uzwil (an 15.26 Uhr). Dort wird aufs Gleis 3 umgestiegen, wo der InterCity um 15.30 Uhr abfährt und um 16.23 Uhr in Zürich HB ankommt.

Besammlung: 7.20 Uhr beim Gruppentreffpunkt Bahnhof HB. Kollektivbillett, 1/2-Tax: 28 Franken inklusive Organisationsbeitrag. Achtung Änderung der Anmeldung: Obligatorisch, auch für GA-Inhaber am Sonntag, 5. November, zwischen 20 und 21 Uhr und am Montag zwischen 8 und 9 Uhr bei Fritz Werren unter 044 431 29 33 oder Anni Camastral unter 044 748 18 20.

## Budget 2007 an der Herbst-Versammlung der Reformierten Kirchgemeinde

**Am Sonntag, 12. November, findet nach dem Gottesdienst um 11.15 Uhr die Herbst-Kirchgemeindeversammlung der Reformierten statt, an welcher als Hauptgeschäft das Budget 2007 behandelt und beschlossen werden soll.**

Von den 33 Kirchgemeinden der Reformierten in der Stadt Zürich ist Höngg mit 7300 Mitgliedern die grösste. Das findet auch in den Zahlen seinen Niederschlag, indem sie aus dem Steuerertrag am meisten Steuergelder bezieht. Netto sind es für 2007 nicht we-

niger als fast 1,9 Millionen Franken. Das sind 180 000 Franken mehr als im Voranschlag für das laufende Jahr 2006. Dem gegenüber ist für 2007 mit einer Fassaden-Renovation der Liegenschaft/Pfarrhaus Hohenklingenstrasse 29 eine Aussen-Renovation mit Investitionscharakter für 100 000 Franken geplant. Im Weiteren sind im Budget 2007 Mehrausgaben für den kirchlichen Unterricht, das sogenannte Religionspädagogische Handeln, vorgesehen. Seit Beginn dieses Schuljahres wird in Höngg neu der Religionsunterricht für die Zweit-Klässler durchgeführt, den sogenannten Kiki-Unti 2. Für die

Fünftklässler wird ebenfalls neu ein monatlich stattfindender kirchlicher Unterricht angeboten, der Teeny-Club 5. Mit neu angestellten kirchlich-gebildeten Katechetinnen und einem Stab ausgebildeter Mithelfer, ehemaliger Konfirmanden, werden diese neuen Unterrichte umgesetzt. Dazu wurde auch eine Erweiterung des Pensums unseres Kantors Peter Aregger notwendig.

### Aussenrenovation für die Kirche?

Als zweites Geschäft liegt ein Antrag vor, die Kirche einer Aussenrenova-

tion zu unterziehen. Insbesondere die Schindelbemalung des Turmdaches ist unansehnlich geworden. Ferner muss die Lautsprecheranlage ersetzt werden und die Kirchenbänke sind neu zu lackieren oder mit Sitzpolstern zu versehen. Diese ganzen Vorhaben sind mit 320 000 Franken budgetiert.

Der Besuch der Kirchgemeindeversammlung am Sonntag, 12. November, sei allen Kirchenmitgliedern herzlich empfohlen.

Eingesandter Artikel von  
Jean E. Bollier,  
Präsident der Kirchenpflege

## Grosser Weinmarkt mit Degustation!



**26. Okt. – 11. Nov.**

66 Geschäfte / 1500 Gratis-Parkplätze

Mo. – Fr. 9–20 Uhr  
Sa. 8–18 Uhr  
[www.letzipark.ch](http://www.letzipark.ch)

**EINKAUFZENTRUM LETZIPARK**

## TREFFPUNKT SCIENCE CITY

### FORSCHUNG ZUM ANFASSEN

Vom Kunststoff bis zur Zahnkeramik

Kurzvorlesungen, Laborbesuche

Sonntag, 5. November 2006

10.30 bis 16.00 Uhr

### SCIENCE TALK

Mit Thomas Bucheli, Meteorologe SF  
und Günther Dissertori, Physiker ETH

Sonntag, 5. November 2006

11.00 bis 12.00 Uhr

Wissenschaft erleben – jedes Wochenende  
in Science City, dem Stadtquartier für Denkkultur,  
ETH Zürich Hönggerberg.

[www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt](http://www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt)

Zürcher Kantonalbank **TagesAnzeiger**

**ETH**  
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

## Intensiv-Verkehrskunde-Unterricht VKU Beginn Montag, 13. November

«Bögle» am PC  
(Theorie-Fragebogen ausfüllen):  
jeden Mittwoch  
17.00 bis 18.50 Uhr

**NEU**

**Motorradkurse**  
Für Kat. A und A1  
Infos bei Peter Kienast  
079 659 40 39

Anmeldung und Infos bei  
**Brigitta Stähli 079 633 55 05**  
**René Deuber 079 336 47 26**  
**Markus Alder 079 407 48 64**  
**Peter Kienast 079 659 40 39**

Rebstockweg 15, am Meierhofplatz  
8049 Zürich-Höngg

[www.theorie-hoengg.ch](http://www.theorie-hoengg.ch)

**Verkehrstheorie  
Center  
Höngg**



SVP  
Kreispartei  
Zürich 10

### SVP-Standaktion Kohäsionsmilliarde

Samstag, 4. November, 10–11.30 Uhr  
am Meierhofplatz

### Nein zur Kohäsionsmilliarde Referat von Anita Nideröst, SVP

Dienstag, 7. November, 19 Uhr  
Restaurant Limmattberg,  
Limmattalstrasse 228

Dauer des Referats zirka 30 Minuten  
anschliessend Fragerunde

Informieren Sie sich  
direkt und persönlich!  
SVP Kreispartei 10



Bezahlen  
ohne Ende?



## PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –  
Erstellung – Unterhalt  
von Gärten – Biotopen –  
Parkanlagen – Dach-  
gärten – Balkonen

PATRIK WEY  
Staatl. geprüfter  
Techniker und  
Gärtnermeister

Ackersteinstr. 131  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 60 66  
Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

### Jetzt aktuell:

**November bis März**  
Schnittarbeiten an Sträuchern  
und Bäumen,  
allgemeine Fäll-Arbeiten

**Christine Demierre**

### Wir suchen eine/n Ausläufer/in

der/die ein- bis zweimal  
pro Woche unsere Kunden  
in Höngg und Umgebung  
beliefert.

Lieferzeit zirka 16.30 bis  
18.30 Uhr  
Entlöhnung Fr. 20.–/Stunde  
Töffli steht zur Verfügung

**a**

LIMMAT  
APOTHEKE

Telefon 044 341 76 46

**INJOY**  
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

### Fitnesscenter Zürich Höngg

**Mitarbeiterin im Kinderhort  
ab sofort gesucht.**

Donnerstag- und Freitagmorgen  
von 9 bis 11.30 Uhr.

Anforderungen: Erfahrung im Umgang  
mit Kleinkindern bis 6 Jahre,  
gute Deutschkenntnisse, Flexibilität  
und Zuverlässigkeit

Kontakt: Marcel Scheucher  
Telefon 043 818 49 49

**Räume** Wohnungen, Keller usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten  
Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

### Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: [info@hpkeller-treuhand.ch](mailto:info@hpkeller-treuhand.ch)  
[www.hpkeller-treuhand.ch](http://www.hpkeller-treuhand.ch)

**Robert Stucki**  
med. Masseur SVBM FA-SRK

## Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage  
und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167  
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38  
Fax 044 340 02 28

E-Mail: [massagemeierhof@bluewin.ch](mailto:massagemeierhof@bluewin.ch)



## Nächstens

**3.** November. Zwei Musiker spielen Oldies und alte Schweizer Schlager.  
**14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119**

**3.** und 4., 9. und 11. November. Das Tanztheater der dritte Frühling zeigt «Pausen... los».  
**20 Uhr, Kulturmarkt, Zwinglihaus, Aemlerstrasse 23**

**4.** November. Tag der offenen Tür im Igelzentrum mit lebendigen Igel, Diavortrag, spannenden Infos und mehr.  
**10 bis 14 Uhr, Hochstrasse 13**

**4.** November. Vernissage der Höngger Malerin Manuela Uebelhart.  
**14.30 Uhr, HMO-Gesundheitszentrum Sanacare, Zweierstrasse 136/138**

**5.** November. Aktionstag des Vereins «Natur liegt nahe» zum Thema Vögel.  
**10 bis 16 Uhr, Zoo**

**5.** November. Junioren A des Rollerclubs Zürich spielen gegen den RHC Pully.  
**16 Uhr, Sportanlage Hardhof**

**5.** November. Orgelkonzert von Bruno Reich.  
**17 Uhr, reformierte Kirche Oerlikon, Oerlikonerstrasse 99**

## GZ aktuell

**Gemeinschaftszentrum Wipkingen**  
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,  
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

**«Stör»-Coiffeuse**  
Samstag, 4. November, ab 10 Uhr im Kafi Tintefisch. Anmeldung erforderlich bei Andrea Faubert, Telefonnummer 044 709 12 91. 15 bis 20 Franken für Kinder, 35 für Erwachsene.

**Wipkinger Räbeliechtliumzug**  
Samstag, 4. November, 17.15 Uhr, Besammlung Schulhaus Letten, Abmarsch 17.30 Uhr. Endstation GZ Wipkingen.

**Kerzenziehen**  
8. November bis 15. Dezember. Mittwoch bis Freitag, 14 bis 18 Uhr, Samstag 13 bis 17 Uhr. Das Kerzenziehen findet im Zelt statt.

**Werkatelier**  
Räbeliechtli schnitzen: bis 4. November. Schneegestöber: 8. bis 11. November. Konfiglas und kleine Plastikfigürchen mitnehmen.

**Holzwerkstatt**  
Alle Vögel sind schon da! Bis am 25. November wird eine Futterstelle gestaltet.

**Kinderbauernhof**  
Brotschlangen – Schlangenbrot. Mittwoch, 8. November, 15 bis 16.30 Uhr, Kosten 5 Franken.



An der Ratssitzung vom Dienstag, 31. Oktober, wurden zunächst die Jahresberichte der reformierten und der römisch-katholischen Landeskirche abgenommen. Dabei war zu erfahren, dass die Zahl der Kirchnaustritte sich bei beiden Kirchen stabilisiert hätte.

Die ganze übrige Sitzung besprach die Debatte über den Rahmenkredit für das Opernhaus für die Spielzeit 2006/07 bis 2011/12 in Höhe von insgesamt 415 Millionen Franken. In der vorberatenden Kommission bildete sich aus SVP, CVP und Grüne eine Kommissionsminderheit, welche den Rahmenkredit um 5 Millionen kürzen wollte. In der Debatte kam aus den Reihen der SVP heftige grundsätzliche Kritik am Opernhaus. Mit einem Vokabular, dass den Leserinnen und Leser dieser Kolumne erspart werden soll, malten sie ein Feindbild, da im Moment zwei prominente Sozialdemokraten dem Verwaltungsrat angehören. Etwas differenzierter sahen es die CVP und die

Grünen, welche dem Opernhaus signalisieren wollten, dass es auch für diesen «kulturpolitischen Leuchtturm» eine finanzielle Obergrenze geben müsse und diesem nicht alle Wünsche erfüllt werden könnten.

FDP, SP und EVP stimmten dem Rahmenkredit ohne Kürzung zu. Die Freisinnigen lobten die erfolgreiche «public private partnership», die Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und privaten Spendern und Sponsoren, wie sie im Opernhaus unter dem derzeitigen Intendanten Alexander Pereira praktiziert wird. Die hohe Qualität sei zu erhalten und nicht zu gefährden. Die sozialdemokratische Sprecherin unterstrich die Bedeutung des Opernhauses für den Standort Zürich, rühmte die hohe Eigenwirtschaftlichkeit des Instituts und warnte vor einem gefährlichen kulturpolitischen Signal, welches eine Kürzung des Kredites mit sich bringen würde. Damit werde Sparen in der Kultur salonfähig. Und an die Adresse der Grünen meinte sie, dass das eingesparte Geld ja weder für andere Kulturprojekte noch in der Sozial- oder Bildungspolitik eingesetzt würde.

Regierungsrat Markus Notter als

## Aus dem Kantonsrat

verantwortlicher Kulturminister rief in Erinnerung, dass das Zürcher Volk 1994 mit grossem Mehr dem Opernhausgesetz und damit der Kantonalisierung des ehemaligen Stadttheaters zugestimmt hätte. Dieses Gesetz war das Ergebnis eines längeren Seilziehens zwischen Stadt und Kanton, da die Stadt vom Kanton ein höheres Engagement bei den überregionalen Kulturhäusern erwartete. Gleichzeitig stellte der Kanton die Subventionen bei den anderen städtischen Kulturinstitutionen ein. Man kann deshalb dem Opernhaus nicht vorwerfen, dass es den mit Abstand höchsten Kantonsbeitrag für sich beanspruche. Im Weiteren wehrte er sich gegen den Vorwurf, das Opernhaus gehe nicht haushälterisch mit dem Geld um. Auch Notter warnte, dass eine Kürzung das kulturpolitische Klima in Zürich generell verschlechtern würde. Es gebe nicht gute und schlechte Kultur und es brauche Spitze und Breite.

In der Abstimmung scheiterte der Kürzungsantrag ganz knapp. In der Schlussabstimmung passierte die Vorlage dann mit 106 zu 46 Stimmen aus der SVP.

Benedikt Gschwind, SP

## Aus dem Gemeinderat



An der Sitzung des Gemeinderates vom 25. Oktober wurden zuerst drei Einzelinitiativen nicht unterstützt. Sie erreichten das Quorum von 42 Stimmen im Rat nicht.

Die erste Einzelinitiative wollte eine provisorische Erstellung von Parkplätzen bei Baustellen, die zweite den Bau des Kongresshauses an der Lagerstrasse und die dritte eine Revision der Bau- und Zonenordnung, um bei Arealüberbauungen eine geringere Gebäudehöhe zu erlauben.

Als erste Weisung am Mittwoch wurde bei der Motion von Alexander Jäger (FDP), welche die Verwertung der biogenen Abfälle (Grüngut) for-

dert, eine Fristerstreckung gewährt.

Das Haupttraktandum war die Weisung zur Erstellung einer neuen Tiefgarage, der Neugestaltung des Vorplatzes und des Baus einer Garage für die Notfallfahrzeuge beim Stadtspital Waid für insgesamt 16,8 Millionen Franken. Die Parkplätze in der Tiefgarage erregten die Grüne Partei. Sie verlangte die Rückweisung dieser Weisung und eine neue Ausarbeitung, die deutlich weniger Parkplätze für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorsehen sollte. Die grosse Mehrheit im Rat war nicht dieser Ansicht. Der Rat überwies die Weisung dann auch klar mit 100 zu 16 Stimmen.

Danach wurden zwei dringliche Vorstösse überwiesen. Eine Motion von Bastien Girod (Grüne) und Ernst Danner (EVP) forderte die

Änderung der Parkplatzverordnung, damit Grundeigentümer, die auf ihren Grundstücken nur autofreie Nutzungen zulassen, keine Mindestanzahl von Parkplätzen bauen müssen. SVP, FDP und CVP lehnten diese Forderung ab, unter anderem weil es sich um ein Anliegen handelt, das auf kantonaler Ebene angesiedelt ist. Die Motion wurde mit 67 zu 52 Stimmen überwiesen. Danach wurde ein Postulat, das die Aufwertung der drei Tramhaltestellen der Linien 7 und 9 im Untergrund fordert klar überwiesen.

Am Schluss der ersten Ratssitzung nach den Herbstferien wurden insgesamt 381 Personen ins Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen und die Sitzung um 20.20 Uhr geschlossen.

Alexander Jäger, FDP

## Mitarbeitende wählten die Tertianum AG zu einer der besten Arbeitgeberinnen

**Die Tertianum AG wurde beim Cash Arbeitgeber Award 2006 mit dem 2. Rang ausgezeichnet. Nach dem 3. Platz im Vorjahr darf sich das Unternehmen somit erneut zu den besten Arbeitgebern der Schweiz zählen.**

Mitte Oktober wurden die Zertifikate für die 25 bestplatzierten Firmen im «Kaufleuten» überreicht. Auf Initiative von Mitarbeitenden hat die Tertianum AG im Jahr 2005 erstmals

am Cash Arbeitgeber-Award teilgenommen. Dabei handelt es sich um die einzige öffentliche Studie in der Schweiz, bei der die Mitarbeitenden ihren eigenen Arbeitgeber bewerten.

Der Cash Arbeitgeber-Award liefert Erkenntnisse über das Engagement der Mitarbeitenden und den Zustand der organisatorischen Rahmenbedingungen. 70 Unternehmen haben sich in diesem Jahr um den Award beworben. 43 000 Mitarbeitende füllten den Fragebogen aus, auf

dem sie die Qualität ihres jeweiligen Arbeitgebers beurteilten.

## Mitarbeiter bewerteten

Die Tertianum AG wurde von den Mitarbeitenden in verschiedenen Kategorien überdurchschnittlich gut bewertet, so zum Beispiel hinsichtlich der Organisationsstrukturen, der Unternehmenskultur, des Führungsverhaltens, der Ziele und Leistungsanreize sowie des Wissenstransfers.

Neben diesem «Organisationskapital» hat auch das Mitarbeiter-Engagement positiv abgeschnitten. Hans-Rudolf Blöchliger, Vorsitzender der Geschäftsleitung, zeigte sich stolz, gemeinsam mit den Mitarbeitenden ein grossartiges Team bilden zu dürfen. Im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung dankte er für diese Anerkennung und für den täglichen Einsatz zum Wohl von Gästen und Bewohnern. (pr)

Weitere Infos: [www.tertianum.ch](http://www.tertianum.ch)

**AUTO  
SCOUT 24**

[www.autoscout24.ch](http://www.autoscout24.ch)

präsentiert:

**Car Show 9. bis 12. November 2006**

**Messezentrum Zürich  
Do/Fr 10–21h, Sa/So 10–19h**

[www.auto-zuerich.ch](http://www.auto-zuerich.ch)

Co-Sponsoren:

CREDIT SUISSE



Medienpartner:



## Kirchliche Anzeigen

**Reformierte Kirchgemeinde Höngg**  
**Samstag, 4. November**  
 10.00 bis 15 Uhr: Höngger Bazar im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit 1000fachem Angebot, Festwirtschaft und Kinderprogramm

**Sonntag, 5. November**  
 9.50 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Frank Stüfen  
 10.00 Gottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl (Gemeinschaftskelch im Kreis) Pfr. Matthias Reuter, die neue Lern-Vikarin Angelika Steiner und der Kirchenchor mit Werken von Bach und Händel Kollekte: Reformationskollekte  
 10.00 Im Alterswohnhheim Riedhof: Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Markus Fässler

**Montag, 6. November**  
 14.00 Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses am Wettingertobel 38, Auskunft bei Tel. 043 311 40 58

**Dienstag, 7. November**  
 10.00 Im Alterswohnhheim Riedhof: Andacht mit Pfr. Markus Fässler  
**Mittwoch, 8. November**  
 11.30 Im «Sonnegg»-Café für alle: Mittagessen; ab 14 Uhr Spielmöglichkeit; Café bis 17.30 Uhr

**Donnerstag, 9. November**  
 18.30 «Plötzlich allein», Sie haben sich von Ihrem Lebenspartner getrennt, Sie haben vor kurzem Ihren Ehemann verloren. Eine Betroffene und eine Mitarbeiterin der ref. Kirchgemeinde wollen einmal im Monat abends eine Begegnungsmöglichkeit anbieten. Pfarrhaus Am Wettingertobel 38, 8049 Zürich, Christina Dalvit und Charlotte Wettstein, Telefon 043 311 40 58, www.refhoengg.ch

**Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg**  
**Donnerstag, 2. November**  
 8.30 Rosenkranz  
 9.00 Heilige Messe

13.30 @ktiv@ Spielnachmittag im Pfarrzentrum. Jassen, Rummy, Scrabble oder Ihr eigenes Lieblingsspiel  
**Freitag, 3. November**  
 9.45 Kommunionfeier im «Bombach»

**Samstag, 4. November**  
 18.00 Wortgottesdienst  
**Sonntag, 5. November**  
 10.00 Gottesdienst zum Schulsonntag, mit-gestaltet von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen der 1. Sekundarklassen der Freien Katholischen Schule Kreuzbühl und der Band Bedlam aus Wipkingen Opfer für Samstag und Sonntag: Katholische Schulen Zürich

**Mittwoch, 8. November**  
 10.30 Kommunionfeier in der Seniorenresidenz Im Brühl

**Donnerstag, 9. November**  
 8.30 Rosenkranz  
 9.00 Frauenmesse. Thema: «Leben im Sturm der Zeit». Die Natur zeichnet ein Bild der Bewegung und des Wandels, auch des Sterbens und Vergehens. Im Gottesdienst werden wir auf diese Wahrnehmungen eingehen und auf Christus schauen, nach der Feier sind alle herzlich zu Kaffee und Gipfeli ins Zentrum eingeladen

**Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker**  
 Hurdäckerstrasse 17  
**Sonntag, 5. November**  
 10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff Lebensnahe Impulse für den Alltag!  
**Dienstag, 7. November**  
 9.15 Frauertreff

**Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg**  
 Bauherrenstrasse 44  
**Donnerstag, 2. November**  
 14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon  
**Freitag, 3. November**  
 17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon  
**Samstag, 4. November**  
 14.00 Jungschar: «Giraffen Tauschen» in der EMK Oerlikon

**Samstag/Sonntag 4./5. November**  
 Weekend Club 148  
**Sonntag, 6. November**  
 9.30 Gebetsgemeinschaft  
 10.00 Specialquest-Bezirksgottesdienst zum Missionssonntag, gleichzeitig Kinderhort. Gast: Urs Schweizer, Assistent von Bischof P. Streiff; anschliessend Bücher-Flohmarkt und Verkaufstände; um 12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen mit Dessertbuffet in der EMK Oerlikon  
**Donnerstag, 9. November**  
 14.00 Gemeindetreff mit Markus Flückiger, Leiter OM Schweiz in der EMK Oerlikon

**Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen**  
**Freitag, 3. November**  
 16.15 Kigo im Foyer  
 19.00 Jugendtreff im Jugendraum  
**Samstag, 4. November**  
 10.30 Fiire mit de Chliine  
**Sonntag, 5. November**  
 10.00 Gottesdienst mit Pfrin. Ruth Brechbühl Reformationssonntag Abendmahl mit Gemeinschaftskelch Mitwirkung von Goia Lüchinger-Leuch, Sopran Kollekte: Reformationskollekte  
 10.00 Kindergottesdienst im Jugendraum  
**Montag, 6. November**  
 20.00 Lobgottesdienst

**Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger ÄrztInnen**  
 4. November Dr. med. A. Schneider  
 Von 9.00 Nordstrasse 89  
 bis 12.00 Uhr 8037 Zürich  
 für Notfälle Telefon 044 361 64 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztefon 044 421 21 21**  
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

**Zahnärztliche Notfälle**  
 Dr. med. dent. Silvio Grilec  
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
 Telefon 044 342 44 11  
 www.grilec.ch

**Garage Preisig**  
 Offizielle Mitsubishi Vertretung  
 Scheffelstrasse 16  
 8037 Zürich  
 Tel. 044 271 99 66

**Verkauf · Service · Leasing**

**BRÜDER & ZWEIFEL**  
**Schon wieder jungen, ungepflegten Rasen erwischt! Wann wird gehandelt?**  
 Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich  
 www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

**huwyler huwyler**  
 Sanitäre Installationen  
 Neu-/Umbauten  
 Reparaturservice

Huwyler + Co.  
 Am Wasser 91  
 CH-8049 Zürich  
 Tel. 044 341 11 77  
 Fax 044 341 14 32

**Wir sind in Ihrer Nähe**

**Radio/TV/Hifi Reparaturen aller Marken!**  
**Burkhardt** 01 363 60 60  
 TV Hifi Video Rötelstrasse 28  
 www.radio-tv-burkhardt.ch

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem  
**antiken Möbel**

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!  
 Chris Beyer, Schreiner  
 Telefon 044 341 25 55

**Josef Kéri Zahnprothetiker**  
 Neuanfertigungen und Reparaturen  
 Limmattalstrasse 177  
 8049 Zürich  
 Telefonische Anmeldung  
 044 341 37 97

Eröffnung in Zürich-Höngg  
**Psychologische Beratung für Frauen, Männer und Paare**

Martin Brezina, lic. phil. I, Psychologe FSP  
**Psychologische Beratung | Coaching**  
 Brunnwiesenstrasse 41 | 8049 Zürich-Höngg  
 Fon 044 260 68 79 | Fax 044 260 68 66  
 beratung@brezina.ch | www.brezina.ch

**www.zahnaerztehoengg.ch**

Besuchen Sie uns auch im Internet!

**Zahnärzte**  
 Dr. med. dent. Martin Lehner  
 Med. et med. dent. Daniel Ginsberg  
 Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Urs Schefer  
 Limmattalstrasse 25  
 8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten  
 Montag bis Donnerstag: durchgehend 7.30 bis 18 Uhr  
 Freitag 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden  
 Telefon 044 342 19 30

**Klavierlehrerin**  
 erteilt Unterricht  
 Für Anfänger und Fortgeschrittene SMPV.  
 Telefon 044 341 75 09

**Alte Ansichtskarten, Briefmarken und Münzen**  
 auch grosse Sammlungen  
 kauft Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

**Alterswohnhheim Riedhof Höngg**

Die Cafeteria am Riedhofweg 4, 8049 Zürich, ist täglich geöffnet von 10 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr.  
**www.riedhof.ch**

**Nächste Veranstaltungen**  
**Samstag/Sonntag, 4./5. November**  
 Probenwochenende des Orchestervereins Höngg mit Konzert am Sonntag, 16.30 Uhr  
**Sonntag, 5. November, 10 Uhr**  
 Reformationsgottesdienst mit Abendmahl: Pfr. M. Fässler  
**Montag, 6. November, 15 Uhr**  
 Karl-Heinz Rüttgers: «Urkantone und Schweizer Seen»  
**Montag, 13. November, 15 Uhr**  
 Duo Ragusa: ein bunter Strauss beliebter Melodien von gestern bis heute  
**Mittwoch, 29. Nov., 18.30 Uhr**  
 Dia-Vortrag Jörg Schuler: «USA, Yosemite Valley, High Sierra, San Francisco»  
**Montag, 4. Dezember, 15 Uhr**  
 Caroline Oltmanns: «Klassische Klaviermusik»  
**Montag, 18. Dezember, 15 Uhr**  
 M. Fels und E. Schumacher «Mitsingkonzert»  
**Donnerstag, 21. Dezember, 16 Uhr**  
 Heimweihnacht mit Pfr. Fässler und Meinrad Furrer im Team

Besichtigung und Infos für Interessenten, jeweils am dritten Dienstag des Monats: 21. November, 19. Dezember, jeweils 15 Uhr

Wohnen Sie im Quartier und möchten Sie öfters im Riedhof um 11.45 Uhr das Mittagessen einnehmen?  
 Gerne reservieren wir Ihnen einen Platz in der Cafeteria. (Fr. 14.-/sonntags Fr. 17.-; Anmeldung bis 9 Uhr, Telefon 044 344 33 33)

Traurig haben wir Abschied genommen von unserer lieben Schwester, Schwägerin, Tante, Grosstante und Freundin  
**Susanna Sievi**  
 25. April 1928 – 21. Oktober 2006

Sie hat ihre Krankheit mit bewundernswerter Tapferkeit angenommen und konnte nach längerer Leidenszeit schliesslich friedlich einschlafen.

Auf Wunsch der Verstorbenen haben wir ihre Asche im engsten Kreis im Friedwald Hönggerberg dem Kreislauf der Natur zurückgegeben.

Die Trauerfamilie

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Stiftung Terre des hommes, PK 10-11504-8.

Zürich-Höngg, im Oktober 2006

WIR DANKEN VON HERZEN

für die vielen Zeichen der Verbundenheit und Anteilnahme, welche wir beim Heimgang unserer lieben

**Alice Meili**

erleben konnten. Diese haben uns deutlich gemacht, welch grosser Kreis von Verwandten, Freundinnen, Bekannten, Nachbarn und Kolleginnen mit Alice Meili während Jahrzehnten einen engen, freundschaftlichen Kontakt gepflegt haben.

Unser Dank geht an alle, welche ihr mit der Teilnahme am Abschiedsgottesdienst die letzte Ehre erwiesen haben und mit Beileidsbezeugungen, Blumen und Zuwendungen ihrer Verbundenheit Ausdruck verliehen haben.

Ein besonderer Dank geht an die Spitex-Dienste von Höngg, an die Hauserstiftung Altersheim Höngg, an das Altersheim Riesbach und speziell an das Pflegezentrum Käferberg, wo sich Alice Meili während den letzten drei Jahren ihrer Pflegebedürftigkeit wie zuhause fühlte. Von all diesen Sozialinstitutionen hat sie eine fachkundige Betreuung und eine liebevolle Pflege erfahren.

Wir danken Herrn Pfarrer Samuel Zahn und der Organistin Frau Karin Halter für die treffende Würdigung von Alice Meilis Lebensweg und die passende musikalische Umrahmung der Abdankungsfeier.

Für die Verwandten und Freunde  
 Silvia Rüegger und Rudolf Reichling

**RINGLING: ein Unding!**

**8 Argumente gegen RINGLING**


**1. Verfehlt Blockrandbebauung**

RINGLING als Blockrandbebauung in einem bisher offenen Grünquartier nahe dem Waldrand ist ein Widerspruch in sich; man erstellt ja auch nicht parkartige Wohnüberbauungen in der City!  
 Interessengemeinschaft PRO RÜTIHOF

<http://web.mac.com/maurerjakob/iWeb/Ghettoburg/homepage.html>

**Neu von Zweifel: Curry Oriental Chips.**

Achtung! Krack-Znacks!



## SV Höngg-Vorschau

Donnerstag, 2. November

20.00 Kilchberg-Rüschli.-Höngg 2. Man.  
M/Moos Rüschlikon

Samstag, 4. November

10.30 ZH-Affoltern Db-Höngg Jun. Da  
M/Fronwald11.00 Höngg Juni. Cm-Schlieren  
M/Hönggerberg11.00 Oerlikon/Poliz. E-Höngg Juni. Em  
M/Neudorf11.30 Dielsdorf Ea-Höngg Jun. Eb  
M/Erlen Dielsdorf12.30 Höngg Jun. Ec-Birmensdorf Eb  
M/Hönggerberg12.30 Höngg Jun. Ed-Altstetten Ec  
M/Hönggerberg12.30 Brüttisellen Dc-Höngg Jun. Dc  
M/Lindenbuck13.00 ZH-Affoltern Ed-Höngg Jun. Ee  
M/Fronwald13.30 YF Juventus Dc-Höngg Jun. Db  
M/Buchlern ZH14.00 Höngg Jun. Ef - Brüttisellen Ed  
M/Hönggerberg14.00 Höngg Jun. Eg - Zürich Nord Eb  
M/Hönggerberg16.00 Freienbach Ca-Höngg Jun. Ca  
M/Chrummen17.00 Herzogenbuchs. 1-Höngg 1. Man.  
M/Waldacker

Sonntag, 5. November

12.30 Seefeld ZH Jun. B-Höngg Jun. B  
M/LenggBei schlechter Witterung gibt  
Telefon 044 341 78 44 Auskunft!

## Meinungen

## Zum Infoblatt «Wohnen für alle am Grünwald»

Just mit den ersten Herbstwinden kommt das zweite Infoblatt «Wohnen für alle am Grünwald» der drei Baurägerinnen Sonnengarten, Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zürich und Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich in die Briefkästen des Rütihofs geflattert. Passend zur Jahreszeit lädt der Flyer zum herbstlichen Spaziergang durch den «Ringling» ein.

Ich muss annehmen, dass weder der beauftragte Landschaftsarchitekt noch ein verantwortliches Mitglied der drei Baurägerinnen jeweils einen Drachen erfolgreich haben steigen lassen. Denn es werden turbulente Verhältnisse für Drachen herrschen. Von Windstille bis Windböen, die durch die sechs schleusenartigen Durchgänge sausen, wird alles geboten. Manch einer wird so seine liebe Mühe haben, seinen Drachen in die Lüfte zu bringen. Und wenn es ihm doch gelingt, währt die Freude nur kurz. Der Drachen wird sich entweder in den hohen, gelben Lärchen oder bei Sinkflug in den roten Scharlachirschen verfangen – je nach Wind eben. Das idyllische Bild auf der Front dieses Flyers wird also eine Fotomontage bleiben. Dies ist nur ein Beispiel, welches ich aus dem schäu-

menden Blütenmeer der beiden Infoblätter gepflückt habe. Und es zeigt mir offen: Es ist nicht alles Gold, was glänzt – auch nicht in der Form eines Ringes. Ich habe mein Zutrauen in die Baugenossenschaften, die die gestellte Aufgabe mit dem «Ringling» lösen wollen, gänzlich verloren. Und wenn das ganze Projekt endlich einmal ausgesteckt wird, kommen wir Rütihof-Bewohner der Wahrheit endlich näher.

Übrigens, unsere Kinder lassen ihre Drachen mit Erfolg auf den noch freien Feldern im Rütihof tanzen – in den Grünzonen. Oder spielen im Walde, wo sich nur der «Vogel Waldmeister» über eventuellen Lärm beklagt. Wirklich unverständlich, weshalb man solch wertvolle Begebenheiten in unserem Quartier ausschliessen möchte und gleichzeitig in einem Innenhof wieder zu kopieren versucht.

Karin Basler, 8049 Zürich

## Rütihof: Projekt Ringling (Ghettoburg)

Im Infoblatt Nummer 2 vom 1. Oktober, Herausgeber: die vorgesehenen Bauräger, wird auf die Sitzung vom 8. August und auf eine Äusserung des Baukollegiums verwiesen. Die Angaben sind unvollständig.

Am 29. Mai fand die Generalversammlung des Quartiervereins Höngg statt. Mit grossem Mehr wur-

de beschlossen, das Projekt Ringling abzulehnen. Ich wurde als Delegierter gewählt, um diesen Beschluss zu vertreten. Frau Stadträtin Martelli versprach, offene Gespräche einzuleiten. Erst am 8. August fand eine Sitzung in kleinem Kreise statt. Ich unterbreitete den Vorschlag, das Projekt Ringling professionell mit den drei anderen Projekten der zweiten Stufe zu vergleichen. Dabei seien die neuen Erkenntnisse sachlich, politisch, rechtlich und die Auswirkungen auf das ganze Quartier zu beachten. Die Angaben des Beurteilungsgremiums genügten nicht, um weitreichende Entscheide zu begründen.

Wettbewerbe ergeben Projektideen und keine Projekte. Baubehörden sollten Projektideen konkretisieren und vergleichen. Höchste Sorgfalt und Gründlichkeit sollte gelten, denn die Wirkungen auf 4000 Menschen und auf ganz Höngg dauern über Jahrzehnte. Frau Martelli und die Vertreter der vorgesehenen Bauräger versprachen, meinen Vorschlag zu bedenken. Ende August erschien das Infoblatt Nummer 1. Daraus war ersichtlich, dass mein Vorschlag abgelehnt wurde. Eine direkte Mitteilung unterblieb. Die Stadt und die vorgesehenen Bauräger hatten sich entschlossen, ihre Ansichten durchzusetzen. Was solches Vorgehen verursacht, kann jedermann hinter dem Bahnhof Affoltern mit eigenen Augen sehen.

Das Projekt Ringling wurde dem Baukollegium in seiner alten Zusam-

mensetzung unterbreitet. Es wurde erstmalig und nur an einer einzigen Sitzung am 21. August 2006 behandelt. Vor einer eingehenden Begehung des ganzen Quartiers ist nicht die Rede. Die Kritiker wurden nicht angehört. In einer Medienmitteilung vom 3. Oktober wurde die neue Zusammensetzung des Baukollegiums veröffentlicht. Das Infoblatt Nummer 2 vom Oktober enthält eine Zusammenfassung der Meinung des Baukollegiums. Bemerkenswert ist die Einleitung: «Die Geschäftsführung des Baukollegiums hat danach die folgende Zusammenfassung seiner Stellungnahme autorisiert: ...». Die Geschäftsführung obliegt dem Amt für Städtebau der Stadt Zürich.

Die Leser können selbst das Verhalten der Stadt und der vorgesehenen Bauräger sowie den Wert der Stellungnahme des Baukollegiums, autorisiert durch ein städtisches Amt, beurteilen.

Jakob Maurer, 8049 Zürich  
Delegierter des Quartiervereins Höngg

## Leserbriefe

Es kann vorkommen, dass eine Auswahl getroffen, oder einzelne Beiträge verschoben werden müssen. Vorrang haben Briefe, die sich auf das Quartier beziehen und eine Länge von 2000 Zeichen (zählbar unter «Extras» Wörter zählen) nicht überschreiten.

## Gesamterneuerungswahlen 2007 in die Kirchensynode

der evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich,  
Amtsperiode 2007–2011.

Wir laden die stimmberechtigten reformierten Kirchgemeindeglieder herzlich ein zu einer **Wählerversammlung Wahlkreis V** (Kirchgemeinden Höngg, Matthäus, Oberstrass, Paulus, Predigern, Unterstrass, Wipkingen)

auf **Mittwoch, den 8. November, 19 Uhr**  
im **Kirchgemeindehaus Wipkingen,**  
**Rosengartenstrasse 1 (kleiner Saal).**

An dieser Wählerversammlung soll die Kandidatenliste (Wahlkreis V) für die Urnenwahl vom 11. März 2007 in die Kirchensynode aufgestellt werden.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme.

Die Wählerversammlung wird im Einverständnis mit den Kirchenpflegern organisiert und durchgeführt vom Kirchgemeindeverein Höngg

Der Präsident: Robert Eichenberger

## Einladung zum 1. Open-Air-Kerzengiessen/-ziehen

Sehr geehrte Hönggerinnen und Höngger

Wir laden Sie ganz herzlich zu einem gemeinsamen Kerzengiessen und Kerzengiessen am **Samstag, 11. November, ab 14 Uhr** ein. Wir möchten Sie so schon ein bisschen auf den kommenden Advent einstimmen. Für den gemütlichen Teil offerieren wir Ihnen warme Getränke wie Kaffee, Punsch und Tee. Zur musikalischen Unterhaltung begleitet Sie Lorenz Mühlemann auf seiner Zither.

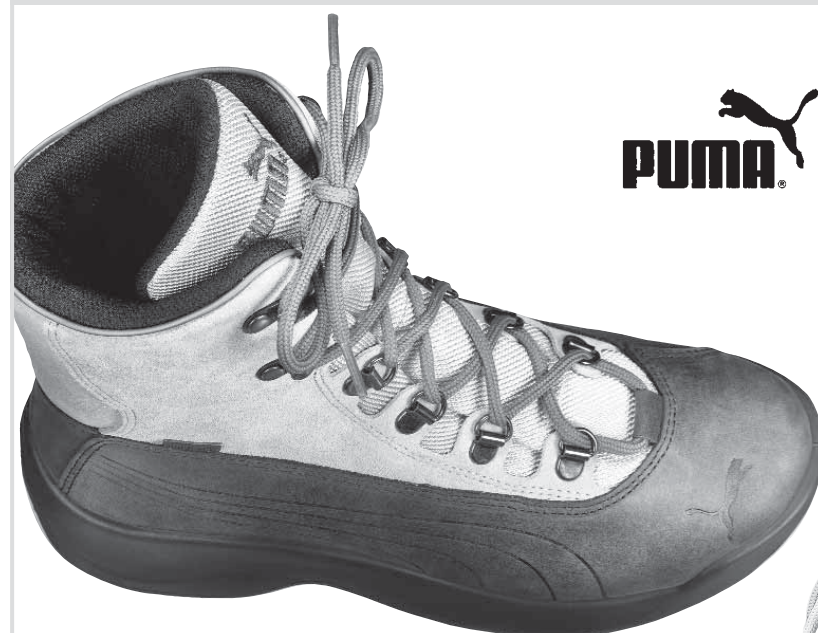
Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch der Höngger Bevölkerung. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine telefonische (Telefon 043 211 45 00) oder schriftliche (auch E-Mail) Anmeldung bis am Dienstag, 7. November.



## Wohnheim Frankental

Limmatstrasse 414, 8049 Zürich  
Telefon 043 211 45 00, Fax 044 341 97 11  
wohnheim@frankental.ch  
www.frankental.ch

## Allerorts



PUMA

Damen Outdoorboots.  
GoreTex®, Warmfutter,  
HiTech-braun/kombi.  
Fr. 180.–

Outdoorboots.  
GoreTex®, Warmfutter, Hi-Tech,  
Damen braun/kombi, Gr. 36 - 41,  
Herren schwarz/kombi, Gr. 39 - 45.  
Fr. 199.–

tiefenbacher  
schuhe

Zürich, Uraniastrasse 10,  
Oberengstringen, Schlieren,  
Dietikon, Shoppi Spreitenbach

www.tiefenbacher.ch

Die Weinschiffe haben festgemacht  
53. Zürcher Wein-Ausstellung

Donnerstag, 2. bis Donnerstag, 16. November 2006, 12 Schiffe, Bürkliplatz Zürich, www.expovina.ch



## Die Umfrage

Finden Sie die Zeitverschiebung sinnvoll?



Ja, dann kann ich nämlich eine Stunde länger schlafen. Aber ich finde es nicht so gut, wenn es am Abend so früh dunkel ist. So kann ich mich weniger lang draussen aufhalten. Ich brauche ein paar Tage, bis ich mich an die Zeitverschiebung gewöhnt habe. Im Sommer stellen wir ja dann wieder um. Ich kann mir vorstellen, dass es Schüler gibt, die zu früh in der Schule erscheinen, weil sie die Zeitverschiebung vergessen haben.

Philipp Marda



Ja, ich finde es gut, denn am Morgen ist es immer so lange dunkel. Licht ist mir am Morgen wichtiger als am Abend. Die Zeitverschiebung macht mir sonst wenig aus.

Verena Rhyner

Die Kinder oder die Tiere leiden wahrscheinlich eher darunter. Eine Abschaffung der Zeitumstellung kann ich mir aus wirtschaftlichen Gründen nicht vorstellen.



Ich würde es gut finden, wenn man die Zeit nicht umstellt, denn ich bin lieber am Abend länger wach, am Morgen mag ich nicht aufstehen. Es ist dann am Abend schneller

Sina Saluz

dunkel, sodass man dann vielleicht weniger lange draussen ist. Ich kann mir nicht vorstellen, dass man die Zeitumstellung vergisst, es steht ja überall.

## Das Tram-Museum verlässt Höngg

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge feierten die Zuständigen und Gäste des Tram-Museums am vergangenen Sonntag dessen Dorniere in der historischen Remise Wartau.

Seit 1989 befindet sich ein Teil der Sammlung im kleinen Depot und ist regelmässig der Öffentlichkeit zugänglich. Auch die Hönggerinnen und Höngger kennen das Rumpeln – und je nach Wetter auch das Quietschen – der zum Teil mehr als 100 Jahre alten Tramwagen «im Dorf».

Doch am letzten Sonntag hiess es vom Tram-Museum offiziell Abschied zu nehmen, zumindest in dieser Form. Im Frühjahr 2007 steht der Umzug in das weit grössere Depot Burgwies in Hirslanden ins Haus – sehr zur Freude des Trägervereins.

Zum zünftigen Abschied rollten am vergangenen Wochenende auf Schiene und Strasse nochmals viele Räder. Von 10 bis 18 Uhr pendelten drei verschiedene Tramkompositionen zwischen Höngg und dem Hauptbahnhof. Darunter war auch ein wirkliches Schmuckstück, das gelbe Tram der Limmattal-Strassenbahn, das dank umfassender Restaurierung wieder top in Schuss ist.

Busfreunde kamen mit Rundfahrten der zwei Schnauzenbusse auf die Rechnung. Der Saurer V9 des Baujahres 1930 ist mit schönen Lederpolstern für die Fahrgäste ausgestattet, doch für den Chauffeur war die Fahrt ein «Chrapf». Denn am



Die alten Trams und Busse fuhren ein letztes Mal von der Wartau Höngg zum Hauptbahnhof.

(zvg)

Lenkrad war viel Kraft gefragt, die Unterstützung der Servolenkung gibt es nicht. Dafür braucht es umso mehr Feingefühl beim Schalten des nicht synchronisierten Getriebes.

## Und was passiert in Höngg?

Im Depot sprach Gross und Klein der Wirtschaft fahrBAR zu, quasi als «Uustrinkete» am späteren Nachmittag zu ermässigten Preisen. Das grosse Angebot an Tram- und Nahverkehrsliteratur winkte ebenfalls mit speziellen Konditionen. Ab und zu wechselte auch eine Trouvaille aus dem Archiv den Besitzer.

Die Höngger werden das Tram-Museum nicht ganz verlieren! In die Remise Wartau hält die Museumswerkstatt Einzug, da sie dank Gleisanschluss ein idealer Ort dafür ist. Denn die alten Trams brauchen einige Pflege, und auch neue Restaurierungsprojekte stehen nächstens ins Haus. Das neue Museum Burgwies macht gute Fortschritte, im kommenden Mai wird es eröffnet – gerne lädt der Trägerverein die Höngger schon heute zum Fest ein! Er hofft, es ist für die Höngger eine kleine Entschädigung. Denn das Tram-Museum fühlte sich in Höngg ausgezeichnet integriert, sogar als Teil des «Dorflebens».

Wenn vom Tram-Museum Höngg gesprochen wurde, so war das keine Anmassung, sondern eine Auszeichnung!

Gerne möchten die Zuständigen den Kontakt und die Freundschaft mit Höngg weiter pflegen. Sei es bei einem Tag der offenen Tür in der Werkstatt Wartau, sei es, indem wieder einmal die Museumstrams quiet-schend durchs «Dorf» schaukeln. Das nächste Wümmetfäscht kommt bestimmt!

Eingesandter Artikel von  
Martin Schnider,  
Verein Tram-Museum Zürich

## Die 1. Mannschaft des Sportvereins Höngg gewinnt erneut

Am Samstag, 28. Oktober, spielte die 1. Mannschaft des SV Höngg gegen den FC Härkingen 1 und gewann 3:2. Somit stehen die hiesigen Fussballer auf dem dritten Rang der interregionalen Zweitliga-Meisterschaft.

Selbstbewusst und entschlossen stieg das Heimteam in die Partie und bereits in der zweiten Minute durfte auf dem «Hönggi» ein erstes Mal gejubelt werden. Alessandro Salluce traf zum 1:0. In der Folge war Höngg bemüht, das Spiel zu kontrollieren, was zu Beginn auch ganz gut gelang. Weitere Torchancen blieben aber vorerst Mangelware.

Nach 20 Minuten fand der Gegner aus Härkingen immer besser ins

Spiel. Dessen Bemühungen wurden nach gut einer halben Stunde mit einem zweifelhaften Handselfmeter belohnt. Die Solothurner verwandelten das Geschenk zum 1:1. Mit diesem Resultat wurden die Seiten gewechselt.

## Überraschender Rückstand

Die Worte der beiden Trainer Stefan Goll und Peter Mikec hatten in der Pause ihre Wirkung nicht verfehlt: Höngg riss das Spieldiktat deutlich an sich und kam immer wieder zu Torchancen. Insbesondere nach stehenden Bällen. Genau ein solcher stehender Ball konnte jedoch von der Härkinger Hintermannschaft übernommen und weit nach vor-

ne geschlagen werden. Der hinterste Höngger Abwehrspieler scheiterte daraufhin beim Versuch, den Ball zu seinem Torwart zurückzuspielen. Der zu kurz geratene Rückpass konnte von den Härkinger Stürmern erlaufen werden, und so stand es nach 75 Minuten plötzlich 1:2 für die Gäste. Obschon das bereits die zweite gute Kontermöglichkeit der Härkinger war, kam dieser Rückstand doch eher überraschend. Jetzt aber zeigten die Höngger Moral und Kampfgeist. Nur drei Minuten später konnte Roman Berger mit einem herrlichen Schuss aus 30 Metern das Resultat wieder ausgleichen. Die Höngger wollten noch mehr, aber die Zeit lief ihnen davon. Doch als der Gegner den einen Punkt bereits in seinem Gepäck

verstauen wollte, schlug Höngg nochmals zu. Der kleinste, Massimo Della Corte, wurde plötzlich ganz gross und traf in der 93. Minute per Kopf zum späten, aber sicherlich verdienten Siegestor. Fazit: Der SV Höngg versteht es die eigenen individuellen Fehler durch ein gut funktionierendes Kollektiv auszubügeln. Nach dem dritten Sieg in Serie steht die erste Mannschaft mit 23 Punkten aus 11 Spielen auf dem dritten Rang der interregionalen Zweitliga-Meisterschaft. Das ist ein sensationelles Resultat, und die rund 140 verkauften Grillwürste zeigen, dass die Leistungen im Quartier auch entsprechend honoriert werden.

Eingesandter Artikel  
von Thomas Jörg



Mittwoch,  
8., 15. und 22. Nov. 2006  
ab 18.00 Uhr

## Frische Steinpilze

Gebratene Steinpilze  
auf Balsamicojus  
Risotto mit Weissm  
Tessiner Merlot  
Parmesanblättchen  
Gurkensalat an Nussauce

Portion Fr. 27.00  
Kleine Portion Fr. 22.50

Reservieren Sie jetzt  
Tel. 044/ 344 43 36  
Tertianum Im Brühl  
(oberhalb Migros Höngg)



## Wildes Jägerhaus

Es ist so weit:

Die Wildsaison 2006  
hat begonnen  
– im «Jägerhaus» wie immer  
mit auserwählten Gerichten.

Vom Pfeffer bis zum edlen  
Rehrücken servieren wir Ihnen  
so manchen Schmaus.

Montag und Dienstag  
geschlossen

Restaurant Jägerhaus  
Waidbadstrasse 151  
8037 Zürich  
Telefon 044 271 47 50

www.jaegerhaus.ch

## rebstock

Restaurant  
Am Meierhofplatz  
Telefon 044 341 85 55  
www.restaurantrebstock.ch

## Frisch und hausgemacht

Schweizer Spezialitäten  
Täglich feine Menüs

Käse- und  
Champagner-Trüffel-

## Fondue

aus der  
Bergmolkerei



## Aus dem Quartierverein

Der Höngger Räbeliechtli-Umzug  
findet am Samstag, 4. November,  
bei jeder Witterung statt.

## Besammlungsorte:

18.45 Uhr: Kürbergstrasse/  
Am Börtli  
Kürbergstrasse – Brunnenstrasse –  
Schwert – Tobeleggweg – Acker-  
steinstrasse – Tobeleggstrasse – Bau-  
herrenstrasse – Kirche Höngg  
Abmarsch des Zuges  
zur Kirche um 19 Uhr

18.45 Uhr: Regensdorferstrasse/  
Segantinistrasse  
Segantinistrasse – Holbrig –  
Schärregasse – Kirche Höngg  
Abmarsch des Zuges  
zur Kirche um 19 Uhr

18.35 Uhr: Frankental  
Imbisbühlstrasse – Zwielpfad –  
Kirche Höngg  
Abmarsch des Zuges  
zur Kirche um 18.50 Uhr

18.30 Uhr: Rütihof  
Schulhaus Rütihof – Giblenweg –  
Riedhofstrasse – Kirche Höngg

Abmarsch des Zuges  
zur Kirche um 18.45 Uhr

18.45 Uhr: Am Wasser  
Schulhaus Am Wasser –  
Hardeggenstrasse – Bäulistrasse –  
Bauherrenstrasse – Kirche Höngg  
Abmarsch des Zuges  
zur Kirche um 19 Uhr

Jeder Zug wird von Tambouren des  
Tambourenvereins Helvetia ange-  
führt. Die «Laie Gugge» wird El-  
tern und Kinder anschliessend auf  
dem Kirchplatz mit einem fröhlichen  
Konzert unterhalten.

Am Ende des Umzuges wird al-  
len Kindern, welche mit einem Räbe-  
liechtli am Umzug teilgenommen  
haben, gratis ein Höngger Weggen  
vom Quartierverein abgegeben. Der  
Punsch wird vom Restaurant Rütihof  
offertiert.

Alle Eltern sind herzlich einge-  
laden, am Umzug teilzunehmen,  
oder die Routen zu säumen und  
die Kinder anschliessend bei der Kir-  
che in Empfang zu nehmen.